

# Kino-Stunde

## Kurzbeschreibung

Hier geht es darum, das eigene Klassenzimmer in einen bezaubernden Kinosaal zu verwandeln. Gemeinsam mit den Kindern wird überlegt, was hierzu alles benötigt wird (gemütliche Kissen, dunkle Vorhänge, Popcorn, Saft, Beamer, eine Ticketkasse...). Die Methode kann auch als Rollenspiel verstanden werden, in dem Rollen gezogen werden (Ticketverkäufer:innen, Techniker:innen, Popcornverkäufer:innen und Gäste...). Die Rollengruppen bereiten ihre Stationen im Klassenzimmer vor und gestalten so gemeinsam ein Kinoerlebnis.

## Hintergrund

Die meisten Kinder im Grundschulalter waren noch nie oder erst selten im Kino. Die Methode ist dafür gedacht, junge Kinder an das Thema heranzuführen und "Kino" als Erlebnis spielerisch kennenzulernen. Sie kann sowohl vor, als auch nach einem gemeinsamen Tag im Kino genutzt werden.

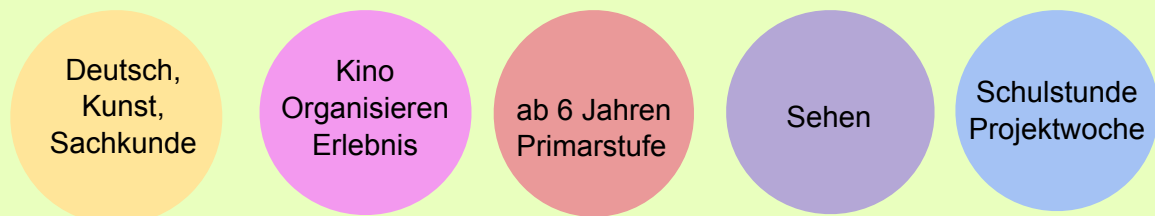
## Variationsmöglichkeit

Die Methode kann auch als längeres Projekt über mehrere Tage ausgeweitet werden. Dann ist mehr Zeit da, um alles richtig zu planen und detailreich vorzubereiten. Auch ein längerer Film ist möglich und das Einladen von weiteren Gästen, das Gestalten von Filmplakaten (siehe Methode „Das Filmplakat“) und eine partizipative Filmauswahl (siehe Methode „Beteiligungsverfahren“) kann hinzukommen. Auch mit Teens und Erwachsenen bereitet diese Methode Spaß. Hier liegt dann der Fokus auf der Selbstverwaltung des Projekts inklusive wirtschaftlicher, rechtlicher und politischer Überlegungen im Vorhinein.

## Fachanforderungen Bezüge

Primarstufe: **Deutsch:** I Sprechen und Zuhören: Szenisch spielen. **Kunst:** Medienkunst-Kompetenzbereich: Wahrnehmen, Interpretieren, Beurteilen, Herstellen, Gestalten, Verwenden; **Sachunterricht:** Sozialwissenschaftliche Perspektive: Teilhaben, wirtschaftlich planen und handeln, Themenfelder: Soziales und Politisches, Technische Erfindungen, Medien; **Medienkompetenz:** K2 Kommunizieren und Kooperieren, K5 Problemlösen und Handeln.

**Unterrichtsfächer**    **Stichworte**    **Altersempfehlung**    **Aktivität**    **Zeitaufwand**



# Ablauf

## 1. Einstieg

Formulierungen für ein einleitendes Gespräch:

Habt ihr schon mal einen Film im Kino gesehen?

Was ist im Kino anders, als zuhause?

Was gehört für dich unbedingt zum Kinobesuch dazu?

Wer arbeitet im Kino?

Was sind seine oder ihre Aufgaben?

## 2. Rollenverteilung

Hier können die Rollen bereits vorbereitet sein und durch Zufall oder Auswahl der Kinder vergeben werden. Noch besser wäre es, die Rollen und ihre Aufgaben gemeinsam mit den Kindern zu erarbeiten. Möglich wären hier: Ticketverkäufer:in, Ticketkontrolleur:in, Popcornverkäufer:in, Getränkeverkäufer:in, Kinobetreiber:in, Techniker:innen, Besucher:in, Raumausstatter:in, Moderator:in, Filmvorführer:in, Reinigungskräfte usw. Die Lehrperson nimmt hierbei die Rolle des/der Kinobetreiber:in ein. Um die eigene Rolle und ihre Aufgaben noch besser kennenzulernen, kann ein gemeinsamer Kinobesuch bei NFLplus als Forschungsexpedition genutzt werden.

## 3. Vorbereitung

In Kleingruppen bereiten die Schüler:innen gemeinsam in ihren Rollen die Kinovorführung vor: Die Ticketverkäufer:innen und Ticketkontrolleur:innen basteln Kinotickets, die Popcornverkäufer:innen bereiten Popcorn vor, Techniker:innen und Filmvorführer:innen bauen die Technik auf und testen sie, Raumausstatter:innen verdunkeln die Fenster und bauen den Raum in ein Kino um usw.

## 4. Erlebnis

Sobald alle Gruppen mit ihren Vorbereitungen abgeschlossen sind, leitet die Lehrperson den Start des Kinos ein. Der/Die Kinobetreiber:in bespricht mit allen nochmal den Ablauf der Kinovorführung. Dann nehmen alle ihre Plätze ein und der Kinobetrieb startet. Alle, die keine Aufgabe während der Kinovorführung haben, sind Besucher:innen des Kinos.

## Material

Bastelmaterialien für Tickets, Filmplakat und Dekoration, Stifte, Vorhänge zum Abdunkeln, Kissen, Decken, Popcornmaschine und Zubehör, Getränke, Verkleidungen, Film-Vorführtechnik und Film, Kinokasse, Verkaufstheke, Stühle/Sessel.

## Tipps

Da eine Schulstunde zeitlich eng begrenzt ist, eignet sich hier ein Kurzfilm besonders gut.